

Konzept für Mobilität der Zukunft

Stadt Norden lässt Verkehrsentwicklungsplan durch Beratungsbüro erstellen

Wie soll sich die Mobilität in Norden zukünftig entwickeln? Um diese Frage zu klären, lässt die Stadt Norden aktuell einen Verkehrsentwicklungsplan mit verschiedenen Beteiligungsformaten durch das Beratungsbüro Mobilitätswerk GmbH aus Dresden erstellen.

Ziel ist es, den Mobilitätsverbund mit dem Rad- und Fußverkehr so attraktiv zu gestalten, dass die Nutzung des privaten Autos für innerörtliche Wege weniger notwendig wird. Dabei stehen die Bedürfnisse der Bevölkerung in den Ortsteilen im Vordergrund. Alle Maßnahmen sollen der Erfüllung eines gemeinsamen Leitbildes „Mobilität Stadt Norden 2035“ dienen. Dieses Leitbild wird in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Verwaltung, Vertretern der Politik und Akteuren aus der Bevölkerung erarbeitet.

Bereits jetzt sollen Wünsche und Anforderungen der Norder als wichtige Impulse detailliert durch eine Projektwebseite aufgenommen werden. Sie können



Der Rad- und Fußverkehr in Norden soll so attraktiv gestaltet werden, dass die Nutzung des privaten Autos für innerörtliche Wege weniger notwendig wird.

Foto: Benjamin Tebben-Willgrubs

dadurch aktiv mitgestalten, welche Lösungen zur Verbesserung des Rad- und Fußverkehrs, der öffentlichen Mobilitätsangebote und des Autoverkehrs für Norden entwickelt werden. Interessierte können dafür

die Projektwebseite <https://mobilitaet-stadtnorden.de> aufrufen.

Die Ergebnisse der Einwendungen werden von der Stadt und dem Beratungsbüro aufgegriffen und daraus resultierende Maßnahmen

im weiteren Projektverlauf in Form von Workshops mit ihnen diskutiert. Durch die Hinweise der Bürger, eine umfangreiche Bestandsaufnahme, eine Bewertung der Fuß- und Radwege und der weiteren

verkehrlichen Infrastruktur mittels Befahrung und Begehung, entstehen die Umsetzungsempfehlungen für die Stadt Norden.

Neben dem Rad- und Fußverkehr als wichtiges Schwerpunktthema stellt der Mobilitätsverbund mit den bestehenden Bussen, Zuganschlüssen und der Erweiterung durch Sharing-Angebote einen wesentlichen Bestandteil des Konzeptes dar. Hieran knüpft die Mobilität der Unternehmen und der Stadtverwaltung als Vorbild an. Angebote und Verbesserungen sollen entstehen, von denen die Bürger für ihre private Mobilität ebenso profitieren wie die Unternehmen für die dienstlichen Wege.

Über die Projektlaufzeit haben Interessierte die Möglichkeit, sich auf der Projektwebseite über aktuelle Entwicklungen und die anstehenden Termine zu informieren sowie sich für diese anzumelden. Auf der Webseite werden außerdem Videos und Fotoprotokolle über den Projektverlauf und die durchgeführten Veranstaltungen zur Verfügung stehen.